Nicht schuldig.

Admiral Roschdestwensky wird freigesprochen.

Vier Offiziere verurtheilt.

Im Unterhause des russischen Parlaments wird die Expropriation von Domänen beschlossen. — Das Haus wird von jetzt an nur Nachmittagssitzungen abhalten. — Conservative Bauern ersuchen Präsident Muromtsew, beim Zaren seinen Einfluß zu Gunsten einer Militärdiktatur geltend zu machen. — Gefährliche Meuterei unter den Mannschaften des Kasarva Cavallerie-Regiments in Tambow unterdrückt.

Kronstadt, Rußland, 10. Juli. Admiral Roschdestwensky, der mit Offizieren seines Stabes und des Kanonenboots „Bedovi" hier vor einem Kriegsgericht unter der Anklage, das Boot ohne dringende Veranlassung dem Feinde übergeben zu haben, prozessirt wurde, ist nach einem heute bekannt gegebenen Wahrspruch des Kriegsgerichts des ihm zur Last gelegten Vergehens nicht schuldig. Vier Offizier des Boots wurden schuldig befunden und zum Tode durch Erschießen verurtheilt. Die Mitglieder des Kriegsgerichts erklärten jedoch bei der Verkündigung des Urtheilsspruchs, daß sie mildernde Umstände gelten lassen und dem Zaren die Umwandelung der Todesstrafe empfehlen wollen.

Tambow, Rußland, 10. Juli. Gestern meuterten hier die Mannschaften des Kasarwa Cavallerie-Regiments, und bei dem Versuch, den Aufruhr, der gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte, zu unterdrücken, wurde ein Infanterie-Offizier und ein Dragoner des Nejina-Regiments erschossen. Die Meuterer verbarrikadirten sich und leisteten eine Zeit lang Widerstand; dann wurden sie überwältigt und eingesperrt.

St. Petersburg, 10. Juli. Conservative Bauern in der Provinz Yaroscaw haben den Präsidenten des Unterhauses des Parlaments Prof. Muromtsew, telegraphisch ersucht, seinen Einfluß beim Zaren zu Gunsten der Erklärung einer Militärdiktatur geltend zu machen. Moskowiten haben darüber Klage geführt, daß bei den Debatten im Unterhause so viele Wörter fremden Ursprungs gebraucht werden und daß sie für das gewöhnliche Volk deshalb unverständlich sind.

St. Petersburg, 10. Juli. Im Unterhause des Parlaments wurde heute der Beschluß gefaßt, von jetzt an nur Nachmittagssitzungen von 2 bis 7 Uhr abzuhalten. M. Kamissarow, der die Aufsicht über die Presse führte, auf der die herausfordernden Erklärungen der „Schwarzen Hundert" gedruckt worden sind, ist entlassen worden. Der Minister des Innern hat angeordnet, daß eine Untersuchung darüber angestellt werde, wer das Geld zum Drucken der Erklärungen hergegeben hat.

St. Petersburg, 10. Juli. Der erste Paragraph der Agrarvorlage, welcher die Vermehrung des bäuerlichen Landbesitzes durch Expropriation aller Staats- sowie Kronendomänen und sämmtlicher Kirchen- sowie Klosterländereien vorsieht, ist von der Commission des Unterhauses einstimmig angenommen worden. Die Mitglieder der Commission erörtern jetzt die Art und Weise der Expropriation, sowie die Verfügung über die im Privatbesitz befindlichen Güter. Ein Ende dieser Erörterungen ist noch nicht abzusehen. Der Beschluß, die Kirchenländereien zu expropriiren, die, im Gegensatz zu den ausgedehnten Besitzungen der Klöster, in kleinen Parzellen im ganzen Lande zerstreut liegen und welche den Ortsgeistlichen den Lebensunterhalt liefern, wird Verwicklungen im Gefolge haben. Die Expropriirung würde den Pfarrern den größten Theil ihrer kärglichen Emolumente nehmen und einen Ersatz dafür aus einer anderen Quelle nöthig machen.

St. Petersburg, 10. Juli. Nach einem heute bekant gegebenen Bericht des statistischen Bureau's sind während der letzten sechs Monate 86,867 Personen nach Sibirien ausgewandert.

Zu übermüthig.

Junge Amerikaner der Uebertretung der Forstgesetze schuldig.

Berlin, 10. Juli. Eine Anzahl hier ansässiger Amerikaner hatten am 4. Juli im Grunewald eine patriotische Feier arrangirt, bei der es sehr fidel zuging. Im Rausch der Freude und Begeisterung sollen mehrere junge Männer in Schonungen kleine Bäume umgerissen und sich dadurch der Verletzung der Forst- und Schongesetze schuldig gemacht haben. Die Polizei ist eifrig bemüht, die Schuldigen ausfindig zu machen.

— Das Trockendock Dewey ist glücklich in Manila angekommen.

Taft's Rede.

Appell, den „geschlossenen Süden" zu sprengen.

Stellung zur Negerentrechtung.

Der erste Erfolg der Reise des Staatssekretärs Root nach Süd-Amerika. Die brasilianische Regierung hat den Zoll auf amerikanisches Mehl heruntergesetzt. — Außerdem erklärt sie, daß sie die Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten fördern will. — Diese Zollermäßigung ist von großer Bedeutung, weil Mehl nur der Haupt-Ausfuhrartikel nach Brasilien ist. — Die Erklärung hat befriedigt.

Greensboro, N. C., 10. Juli. Vor einer von Republikanern Nord Carolina's am Vorabend der Staats-Convention gestern Abend abgehaltenen Versammlung hielt Kriegssekretär Taft eine Rede, in der er betonte, daß es für das Land im allgemeinen von großem Nutzen wäre, wenn im „soliden Süden" ein Bruch stattfinden würde. Der Süden sei nur durch das Hirngespinst der Negerherrschaft und durch immer aufs neue geschürten Rassenhaß so solide zusammen gehalten worden. Indem er darauf hinweist, daß die Zeit der Furcht vor derartigen Gespenstern für immer vorbei sei, sagte er über die Wahlgesetze im Süden wörtlich folgendes: „Eine Regierung ist eingerichtet worden, um die größten Vortheile für die größte Anzahl der Bewohner des Landes zu sichern. Und das wird von einer Volksregierung erreicht, weil es unzweifelhaft fest steht, daß im Verlaufe der Zeit die Rechte und das Glück jeder Person und jeder Klasse viel leichter gesichert und besser beschützt werden können, wenn jede Person und jede Klasse Gelegenheit erhält, bei der Annahme von Gesetzen oder bei der Auswahl der Executivbeamten gehört zu werden. Dieses gilt jedoch nur dann, wenn diejenigen Personen oder diejenigen Klassen, deren Rechte durch ihre eigene Stimme geschützt werden sollen, genügend unterrichtet und fähig sind, zu entscheiden, wo ihre Rechte und Interessen liegen und wie sie beschützt werden müssen. Wenn eine Klasse von Leuten so unwissend ist und so leicht unterdrückt und irre geleitet werden kann, daß sie weiter nichts als politische Kinder aufweist, die noch nicht die geistigen Fähigkeiten des Mannesalters erreicht haben, dann werden sich diese Personen und Klassen durch ihre Stimme in der Regierung keine Vortheile verschaffen können. Deshalb kann eine Politik im Süden, die die Schwarzen und Weißen zugleich vom Wählen ausschließt, wenn sie unwissend und nicht verantwortlich sind, nicht weiter kritisirt werden". Bei der Besprechung der Fragen von nationaler Bedeutung wiederholte Herr Taft in seiner Rede im großen und ganzen nur das, was Präsident Roosevelt in seinen Reden wiederholt erwähnt und betont hat und fügt dann hinzu, daß die großen Corporationen und Trusts heute Roosevelt's Controllirungspolitik fast mehr fürchten als Bryan's Verstaatlichungspolitik. Er nahm dann ferner den Congreß gegen den Vorwurf in Schutz, daß er bei der Bewilligung von Geldern sehr verschwenderisch gewesen ist, sprach sein Bedauern darüber aus, daß ernicht Zeit habe, die Nothwendigkeit der Annahme der Philippinen Tarifvorlage zu erörtern und schloß seine Rede mit begeisterten Worten der Anerkennung für das, was der Präsident für das Land gethan hat, indem er den Kampf gegen mächtige Organisationen eröffnete, die Anfangs jedem Versuch, gegen sie vorzugehen, Hohn sprachen, heute aber bereits Furcht haben, weil sie sehen, daß sie sich in Roosevelt verrechnet haben.

Washington, 10. Juli. Die vor einigen Tagen begonnene Reise des Staatssekretärs Root nach Süd-Amerika hat bereits Erfolge gezeitigt. Brasilien hat einen neuen Tarif eingeführt, unter dem der Zoll auf amerikanisches Mehl und andere Waaren, die aus Amerika importirt werden, um 20 Prozent heruntergesetzt ist. Zugleich hat die brasilianische Regierung die Erklärung bekannt geben lassen, daß sie die Absicht habe, die Handelsbeziehungen zwischen Brasilien und den Ver. Staaten zu fördern und in jeder Beziehung besser zu gestalten. Sehr wichtig ist die Herabsetzung des Zolls auf Mehl, weil ein früher gemachter Versuch, dieses zu erzwingen, beinahe zu einem ernstlichen Zerwürfniß zwischen Brasilien und den Vereinigten Staaten geführt hätte.

Beging Selbstmord.

New York, 10. Juli. In einem Zimmer des Waldorf Astoria beging gestern Nachmittag Herman G. Leopold, ein junger Börsenmakler, Selbstmord, indem er sich erschoß. Man glaubt, daß finanzielle Schwierigkeiten den jungen Mann zu dem verzweifelten Schritt getrieben.

Tuberculosis

Fordert in Frankreich erschreckend viele Opfer.

Unheimliche Statistik.

Von vierhunderttausend Bäckern in Paris leiden über zweihunderttausend an der Tuberculose. — Deshalb hat die Campagne gegen die „Weiße Plage" in Frankreich eine nationale Bedeutung gewonnen und von der Akademie für Medizin sind Maßregeln in Berathung genommen worden, die der Ausbreitung der Krankheit Einhalt thun sollen. — Sanitäre Zustände in den Bäckereien sollen verbessert werden.

Washington, 10. Juli. Das Generalconsulat in Paris hat dem Handels-Departement Statistiken über Tuberkulosis in Frankreich übermittelt, welche viel Wissenswerthes enthalten. Danach sterben alljährlich durchschnittlich 150,000 Personen an dieser Krankheit in Frankreich; 39 Todesfälle für je 10,000 Seelen, verglichen mit 22 in Deutschland. Je dichter die Bevölkerung, desto höher stellt sich die Zahl der Todesfälle, welche diese Seuche verursacht. In Paris kommen auf 10,000 Personen 45.2, in Städten von 100,000 bis 500,000 Einwohnern 34.4, in Ortschaften von 5000 bis 10,000 Einwohnern 23.4, in kleineren Ortschaften 20.4 Todesfälle, veranlaßt durch Schwindsucht. Die Campagne gegen die „Weiße Plage" hat in Frankreich eine nationale Bedeutung gewonnen und die Akademie für Medizin hat im Laufe der verflossenen drei Monate Maßregeln unter Berathung gehabt, um die Ausbreitung derselben Einhalt zu thun. Gegen eine öffentliche Bekanntgebung der Tuberkulosis-Fälle, als Warnung, hat sich eine stürmische Opposition erhoben, weil geltend gemacht wird, daß dann die Patienten ihres Unterhalts beraubt werden würden, und so hat man als nächstbestes Mittel beschlossen, daß die Aerzte dem Patienten selbst, sowie seiner Umgebung, Maßregeln empfehlen sollten, um Ansteckung zu vermeiden. Die Pariser Bäcker haben eine Organisation bewerkstelligt, um die sanitären Zustände in den Bäckereien zu bessern. Es ist durch die Enquete festgestellt worden, daß von den 400,000 Bäckern in Paris fast 240,000 an Tuberkulosis leiden. Dies ist eine Quelle der Gefahr für die Consumenten, und eine professionelle Bäckerschule ist eröffnet worden, um die Leute in der Praktizirung hygienischer Methoden zu unterweisen. Es ist ferner geplant, eine wirksame Inspektion des Milchviehs einzuführen, weil der Prozentsatz von Kühen, die an Tuberkulosis leiden, notorisch groß ist, und die Uebertragung der Seuche durch den Genuß der Milch solcher Kühe, wenn auch nicht absolut erwiesen, doch sehr wahrscheinlich ist. Kochen oder Sterilisiren der Milch befreit dieselbe von den Tuberkulosis-Keimen nicht, so hat der Direktor des Pasteur-Instituts zu Lille festgestellt. Besondere Vorsichtsmaßregeln sollten getroffen werden, um die Ansteckung durch Schulkinder zu verhüten.

Eine Million.

Die Zahl der Einwanderer während des letzten Fiskaljahres.

Die meisten aus Süd-Italien.

New York, 10. Juli. Mehr als eine Million Einwohner kamen während des mit dem 30. Juni beendeten Fiskaljahres in Ellis Island an. Die ganz genaue Zahl ist 1,062.054 oder 199.075 mehr als im vorher gegangenen Jahre. Die größte Anzahl von Einwanderern kam von Süd-Italien, nämlich 222,606. Die Einwanderer verfügten über Geldmittel zum Gesammtbetrage von $19,000,000.

— In Chicago streiken augenblicklich etwa 2,200 Cementarbeiter.

— Der pensionirte Brigadegeneral Henry L. Rucker ist heute in Los Angeles, Cal., gestorben.

— Die österreichisch-ungarische Regierung hat die Einfuhr von Büchsenfleisch aus Serbien verboten.

— In Boston wurde heute die 26. Jahresconvention der American Waterworks Association eröffnet.

— In New Haven, Conn., wurde heute die Jahresconvention des American Institute of Instruktion eröffnet.

— In San Francisco wurde gestern der 60. Jahrestag des Hissens der amerikanischen Flagge daselbst gefeiert.

— In New Orleans wurde gestern der erste Ballen neue Baumwolle für 46 Cents das Pfund, also für $258 verkauft.

— Vorsitzer Knapp von der zwischenstaatlichen Handelscommission trifft Vorbereitungen zu der demnächst zu eröffnenden Untersuchung des Getreide-Transportes und der Getreidespeicher.

Offene Frage.

Ist ein Schulschiff als Kriegsschiff zu betrachten?

In Schwulitäten.

Die „Oceanic Steamship Co.", deren fünf große Dampfer den Verkehr mit Australien, Tahiti und Honolulu ermitteln, kann ihren Verpflichtungen nicht nachkommen. — Quarantänestation und Hospital für Patienten mit schlimmen ansteckenden Krankheiten soll von Craney Island entfernt werden. — Pläne für den Bau von neuen Torpedoboot-Zerstörern, die in der Flottenbewilligungsbill vorgesehen sind.

Washington, 9. Juli. Schon vor einem Jahre wurden im Flottendepartement Vorbereitungen getroffen, um ein speciell für die großen Binnenseen bestimmtes Schulschiff zu bauen und es vor allem zur Ausbildung der Flottenmiliz in den an die Seen grenzenden Staaten zu benutzen. Bis jetzt hat man mit der Ausführung des Projekts gezögert, weil man noch nicht klar darüber ist, ob nicht der Bau und die Benutzung eines solchen Schiffes den Bestimmungen eines mit Canada abgeschlossenen Vertrages widerspricht, laut welchem weder von den Ver. Staaten noch von Canada Kriegsschiffe zwecks Verwendung auf den großen Seen erbaut werden dürfen. Es handelt sich dabei darum, genau festzustellen, ob ein Schulschiff als Kriegsschiff im eigentlichen Sinne des Wortes zu betrachten ist. Die Frage soll demnächst in einer von Sachverständigen der Vereinigten Staaten und Canada gebildeten Commission entschieden werden.

San Francisco, 9. Juli. Die „Oceanic Steamship Co." ist nicht imstande gewesen, die halbjährlichen Zinsen zum Betrage von 2½ Prozent an $2,405,000 zu bezahlen, und die Folge davon wird sein, daß die Bondinhaber ein Hypotheken-Kündigungsverfahren anstrengen und für die fünf der Gesellschaft gehörenden Schiffe einen Massenverwalter ernennen lassen werden. Drei dieser Dampfer sind für den australischen Handel bestimmt, einer vermittelt den Verkehr zwischen hier und Tahiti und der fünfte macht regelmäßige Fahrten nach Honolulu. Die Firma J. D. Spreckels & Brothers Co. ist einer der Hauptgläubiger der Gesellschaft, die sich bereits seit drei Jahren in einer sehr unangenehmen Finanzklemme befindet, weil sie ihr in kleineren Beträgen von Zeit zu Zeit die Summe von zwei Millionen vorgestreckt hat.

Washington, 9. Juli. Das Construktionsbureau des Flottendepartements wird demnächst die Pläne für die in der letzten Flottenbewilligungs-Vorlage vorgesehenen neuen Torpedoboot-Zerstörer ausarbeiten. Es ist wahrscheinlich, daß die neuen Schiffe bedeutend besser und praktischer gebaut werden als diejenigen, welche jetzt benutzt werden, weil die Mitglieder des Construktionsbureaus die modernsten Schiffe dieser Art persönlich in Augenschein genommen und ihren Construktionsplan genau studirt haben.

Washington, 9. Juli. Der Commandant der Norfolk Navy Yard ist bereit, die Ansichten aller Derer entgegen zu nehmen, die an der Entfernung des Pesthofspitals von Craney Island, Hampton Roads, irgend welches Interesse haben. Das Flottendepartement hat nämlich die Absicht, die Insel zu benutzen, und das würde natürlich ein Aufheben der dort errichteten Quarantänestation zur Folge haben müssen, wogegen die Bewohner von Norfolk und Umgegend protestiren, weil sie dadurch gezwungen werden, für die auf der Insel errichteten Gebäude einen anderen Platz zu finden.

In Norwegen.

Kaiser Wilhelm besucht König Haakon in Trondhjem.

Trondhjem, Norwegen, 9. Juli. Kaiser Wilhelm traf gestern Nachmittag an Bord der „Hamburg" hier ein und wurde von König Haakon, der auf die Ankunft des Dampfers wartete und ihn sofort bestieg, auf's herzlichste begrüßt. Die beiden Monarchen unterhielten sich in dem Privatsalon des Kaisers etwa vierzig Minuten, worauf sie sich unter den lauten Jubelrufen der am Landungsplatz versammelten Volksmenge nach dem königlichen Schlosse begeben. Hier wurde der Kaiser von Königin Maud und dem kleinen Kronprinzen empfangen. Der Kaiser verbrachte dann mehrere Stunden allein an Bord seines Dampfers und nahm am Abend an einem ihm zu Ehren veranstalteten Galadiner Theil.

Trondhjem, Norwegen, 9. Juli. Kaiser Wilhelm hat heute den norwegischen König Haakon VII. zum Ehrenadmiral der deutschen Flotte ernannt.

— Lucy Page Gaston von Chicago hat jetzt in Logansport, Ind., einen Kreuzzug gegen den Verkauf und die Fabrikation von Cigaretten eröffnet.

Meister-Spezialist

Wenn ein Mann ein besseres Buch schreiben kann als wie sein Nachbar, oder er kann eine bessere Predigt halten, oder kann er auch nur eine bessere Mausefalle herstellen und er baut sein Haus in der Wildniß, so wird die Welt dennoch einen wohlausgetretenen Pfad zu seiner Thürschwelle bereiten. Es ist nicht was Ihr thut, sondern der Weg wie es gethan wird, was den Unterschied macht zwischen der erfolgreichen und der erfolglosen Person.

Vergeudet keine Zeit!

Der ärgste Verschwender der Welt ist derjenige, welcher Zeit vergeudet. Konsultirt einen Spezialisten..... Der seine Sache versteht.

Vermeidet gefahrvolle, experimentelle oder ungewisse Behandlung. Der Erfolg kann nur von dem geschickten, erfahrenen und erfolgreichen Spezialisten erzielt werden; von einem Spezialisten der ein solcher dadurch wurde weil er die von ihm erwählte Spezialität zu seinem Lebensstudium machte, durch die Konzentrirung eines jeden Gedankens auf die unentwegte Verfolgung des vor Augen schwebenden Zieles. Dieses erklärt den Unterschied zwischen Erfolg und Mißerfolg in der Behandlung und Heilung spezieller und privater Krankheiten. Ich werde eine gründliche und wissenschaftliche Untersuchung Ihres Leidens kostenfrei vornehmen, eine Untersuchung welche den wahren Zustand Ihrer Gesundheit enthüllt, ohne welche Sie somit im Dunklen herumtappen.

Wenn Ihr schon in Behandlung gewesen seid, ohne Erfolg gehabt zu haben, dann will ich Euch zeigen warum es fehlschlug. Ich habe mein ganzes Leben dem Studium dieser Krankheiten gewidmet und verspreche ich Euch schnelle, sichere und gewisse Resultate in der Behandlung von:—

Nervöser Entkräftung, Krampfaderbruch (ohne Messer) Wasserbruch
Alle Ergüsse u. Verluste Striktur Eiterung
Privatkrankheiten Bruch, Blutvergiftung (Syphilis)
Eiternde Ausbrüche am Leib, im Mund od. im Hals
Ausfallen des Haares 2c, Krankheiten der Nieren, Blase, Vorsteherdrüse u. alle Krankheiten der Genitalien.

Frauenkrankheiten: Solche wie schwacher Rücken, herniederziehende Schmerzen, Kopfweh und Migräne, Nervosität, Schlaflosigkeit, Blasen- und Nierenleiden, Magenleiden, Menstrualbeschwerden usw.

Hautkrankheiten aller Art, Pickel, Mitesser, Finnen, ölige und blaßgelbe, fahle Haut bei jungen Leuten. Dutzende von Zeugnissen von jungen Leuten die hier in Grand Island wohnen, welche sich von Pickeln, Mitessern und Finnen kurirt habe, nachdem sie alle Hoffnung aufgegeben hatten, jemals von dieser peinlichen, entstellenden und verdrießlichen Krankheit kurirt zu werden.

Privatheim im Weichbild der Stadt vor und während der Niederkunft. Mütterliche Abwartung und die sorgsamste Pflege garantirt. Ein gutes Heim wird gefunden für Babies.

Kostenlose „Search Light" Untersuchung.

Dr. Rich gegenüber der City Hall, Grand Island, Nebraska.

Reinheit. Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in **jeder** Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergrößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE 114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: 82) Agentur für diesen Theil des Staates, führt Bestellungen für Faß- und Flaschenbier in **großen** oder **kleinen** Quantitäten für Nah und Fern **prompt** aus.

Die allerbesten gemischten Farben
....sowie....
Bleiweiß, Leinöl, Alabastine, Buggy und Wagen Paint, trockene Farben, Varnish usw. usw.
Fensterscheiben in allen Größen.
GEO. BARTENBACH

Für das Kleinste sowohl als für den Großpapa.
Es ist nicht allein gut für Erwachsene, sondern auch für Kinder, wenn sie geschützt sind durch einen Vorrath von
Forni's
Alpenkräuter-Blutbeleber
Er heilt sie wenn sie unwohl sind, reinigt und kräftigt das Blut und macht sie rüstig und stark. Er ist ein wirkliches Hausmittel und heilbringend in jedem Alter. Er regulirt den Magen und belebt die Leber und die Nieren. Er ist keine Apothekermedizin. Er wird nur durch Spezial-Agenten oder direkt verkauft von
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-114 South Hoyne Ave., CHICAGO, ILLINOIS.

FREMONT BREWING CO.
FREMONT, NEBRASKA.
Kauft ihre eigene Gerste und macht ihr eigenes Malz.
Pilsener Flaschenbier Spezialität.
Julius Guendel, Agent.
Fremont Bier an Zapf bei Phil. Sanders Harmony Halle, Chas. Nath, Hans Scheel Sandkrog, Chas. Pieper und Julius Gündel.

Bezahlt Eure Zeitung auf ein Jahr im Voraus und sichert Euch eine unserer.....
Hübschen Gratisprämien.